

**Ergebnisprotokoll für den Versammlungsbezirk Limbach (VII) - am 21.10.2021**

im Markgrafensaal, Ludwigstraße 16.

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:35 Uhr  
Besucher: ca. 120 Personen

Anträge (Empfehlungen) 0  
Anregungen (Anfragen) 24

---

**Anwesende Vertreter/innen****1. Stadt Schwabach**

Peter Reiß	Oberbürgermeister
Emil Heinlein	Bürgermeister
Petra Novotný	Bürgermeisterin
Knut Engelbrecht	Stadtrechtsrat
Sascha Spahic	Stadtkämmerer
Thomas Sturm	Baubetriebsamt
Lutz Pfüller	Ordnungsamt, AL
Winfried Klinger	Städtische Werke
Anton Kotz	Polizeiinspektion Schwabach
Dr. Manuel Kronschnabel	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Wehrer	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll, BMPA

**2. Stadtrat Schwabach**

Miriam Adel	CSU
Reinhard Hader	SPD
Roland Krawczyk	CSU
Oliver Memmler	CSU, Fraktionsvorsitzender
Alt BM Dr. Roland Oeser	Bündnis 90/Die Grünen
Jürgen Ryschka	SPD
Werner Sittauer	SPD, Fraktionsvorsitzender
Bernhard Spachmüller	Bündnis 90/Die Grünen

**3. Presse**

Günther Wilhelm	Schwabacher Tagblatt
-----------------	----------------------

TOP 3

**Diskussion  
Anregungen, Wünsche, Beschwerden**

	<b>Ergebnisse</b>
<p><b>1. Anregung</b></p> <p><b>Die Geruchsbelästigung und Lärmbelästigung durch die Biovergärungsanlage ist nicht auszuhalten; die ganze Nacht lang werden Gase abgefackelt. Das ist so laut, dass man nicht schlafen kann. Im Sommer muss man bei geschlossenen Fenstern schlafen.</b></p> <p><b>Es ist der gesamte Bereich - Schlachthofstraße / Klinggraben / Penzendorfer Straße -betroffen.</b></p> <p><b>In den vergangenen 15 Jahren wurden schon viele Gespräche mit dem damaligen und aktuellen Geschäftsführer der Anlage geführt; der aktuelle Geschäftsführer stellt die Anwohner als „Geschichtenerzähler“ hin.</b></p> <p><b>Grundsätzlich ist niemand gegen eine solche Anlage, aber sie muss so betrieben werden, dass die Anwohner nicht diese Belästigungen aushalten müssen.</b></p> <p><b>Die Anlage in dieser Form soll geschlossen werden.</b></p> <p><b>Es wird ein Antrag weiterer Anwohner zur Schließung der Anlage an OB Reiß übergeben.</b></p> <p><b>Das Umweltschutzamt ist schon sehr bemüht, aber die Mitarbeiter dort verfügen wohl über kein Gerät, das den Lärm adäquat messen kann. So ein Gerät soll angeschafft werden → für Messungen der Biogasanlage und auch für Firma Monolith; bei dieser sind die häufigen LKW-Anlieferungen sehr laut, da die Aggregate weiterlaufen, um zu kühlen (auch sonntags).</b></p> <p><b>Das seien Geräuschpegel um die 50 Dezibel – das darf nachts nicht sein.</b></p> <p><b>Vorschlag: könnte die Stadt Schwabach nicht Amtshilfe bei der Stadt Nürnberg beantragen und so kurzfristig ein geeichtes Gerät ausleihen?</b></p>	<p>Die Stadt steuert hier seit Jahren immer wieder nach. Auch derzeit finden entsprechende Gespräche mit dem Betreiber statt. Allerdings wird eine derartige Anlage an diesem Standort nie vollständig ohne Beeinträchtigungen des Umfelds funktionieren. Die Anlage ist aber genehmigt und hat Bestandsschutz. Oft sind die aufgetretenen Probleme keine der Technik, sondern des Betriebs.</p> <p>Die Stadt ist weiter an dem Thema dran. Sowohl an der Geruchs- wie auch an der - neuen – Lärmproblematik.</p> <p>Störende Geräusche können inzwischen wieder messtechnisch erfasst werden, da die Neuanschaffung eines Messgerätes im November 2021 abgeschlossen werden konnte.</p> <p>Mit der in der Bürgerversammlung anwesenden Beschwerdeführerin besteht weiterhin Kontakt; allerdings wurden die Geräusche zuletzt als „nicht mehr</p>

<p><b>Evtl. ist auch die Fackel kaputt. Die Halle ist das Hauptproblem – wenn die Türen zu sind, wie sie sein sollen, müsste der Geruch passen. Dies wird aber vor allem im Sommer nicht eingehalten.</b></p> <p><b>Die Türen sind oft offen; auch im Freien werden Sachen gelagert, die stinken. Das zieht auch Ungeziefer/Ratten an. In unmittelbarer Nähe ist ein Lebensmittelbetrieb.</b></p> <p><b>Bei Inversionslagen ist der Geruch verstärkt. Nicht nur im Sommer. Die Herren vom Umweltschutzamt sollen kommen, wenn eine solche Wetterlage herrscht.</b></p>	<p>so gravierend“ eingestuft, so dass einvernehmlich vorerst keine Messungen als notwendig erachtet wurden und auch auf das Ausleihen eines Messgerätes beim Landratsamt Roth verzichtet werden konnte.</p>
<p><b>2. Anregung</b></p> <p><b>Wie sieht das aktuelle Radwegekonzept aus? Was ist in den nächsten 1 – 5 Jahren geplant? Wo werden Lücken geschlossen?</b></p>	<p>Auf der Internetseite der Stadt Schwabach kann das Radwegekonzept eingesehen werden; mit einer Übersicht, was an Zielen beschlossen wurde. Die Stärkung des Radverkehrs ist auch Thema im Mobilitätsplan, der gerade erstellt wird.</p> <p><b>Was ist in den nächsten 1 – 5 Jahren geplant? (Stand 10.21)</b></p> <p><b>Münzgasse:</b> Radverkehrs-Freigabe in Gegenrichtung zur Einbahnstraße (seit BV umgesetzt)</p> <p><b>Rother Straße:</b> Verbesserungen durch beidseitige Befahrbarkeit der Geh-/Radwege (seit BV umgesetzt)</p> <p><b>Regelsbacher Straße:</b> M06 aus dem Radwegekonzept: Radschutzstreifen („Krankenhausberg“) und Freigabe des Gehwegs für Radfahrende</p> <p><b>Am Neuen Bau:</b> M19 aus dem Radwegekonzept: Verbreiterung des Brückenquerschnitts (ehemaliger Holzsteg, nach Sandsteinbogenbrücke)</p> <p><b>Regelsbacher Straße:</b> M28 aus dem Radwegekonzept: Querung der Staatsstraße in der Brünst verbessern</p> <p><b>SC2:</b> M55 aus dem Radwegekonzept: Schwanstetten, Einmündung Schaftnach sicherer gestalten</p>

**Rennmühle:**

Brückenüberbau befahrbar gestalten

**Limbacher Straße:**

Schutzstreifen erneuern, ergänzen, verbessern

**Eichwasenstraße:**

Sicherung „Radschleuse“

**Wolkersdorfer Hauptstraße:**

Gefahrestellenbeseitigung nördl. Ortsausgang  
Wolkersdorf durch Querungshilfe zum westl. Geh- und  
Radweg

Planung von Radfahrstreifen

**Schwabachtal Ost:**

Fürther Str. - Henseltsteg (M80), Verbreiterung des  
Gehwegs zu gem. Geh- und Radweg

**Obermainbach-Ottersdorf**

Planung straßenbegleitender Radweg

**Wo werden Lücken geschlossen?**

**Stadtparkstraße:**

bei Eisentrautstr. Einbahnstraße in Gegenrichtung für  
Radverkehr geöffnet  
(seit BV umgesetzt)

**Dietersdorfer Straße:**

M02 aus dem Radwegekonzept: ein Teilstück der  
Radwegeverbindung Dietersdorf - Wolkersdorf kann  
hergestellt werden

**Kernstraße:**

Verbindung zw. Stadtpark/Angerstraße und Th.-Heuss-  
Straße

**Nördlinger Straße:**

Radwegverbindung zw. Am Steinernen Brücklein und  
Steinmarckstraße

**Nördlinger Straße:**

Radverbindung zw. Steinmarck-/Schützenstraße und  
Hindenburgstraße

**Nördlinger Straße:**

Knoten Uigenauer Weg Lückenschluss Radwegenetz

**Ludwigstraße:**

Lückenschluss aus der Altstadt heraus

**Neutorstraße:**

Lückenschluss aus der Altstadt heraus

<p><b>Sind auch Abstellstationen und Servicestationen in Planung?</b></p> <p><b>Der Weg Tannhäuser Straße - Richtung Bahndamm (hinter dem Friedhof) – hat auf einem Stück losen Schotter: das ist mit dem Rad sehr schlecht zu befahren; der Weg soll besser angelegt werden.</b></p>	<p><b>Ringstraße:</b> Lückenschlüsse bei Radverkehrsanlagen/Schutzstreifen in Knotenpunkten</p> <p><b>Am Falbenholzweg:</b> Lückenschlüsse/Anschlüsse in Knotenpunktbereichen (Berliner Straße)</p> <p><b>Rednitztalradweg:</b> M83/ M00 aus dem Radwegekonzept</p> <p><u>Abstellanlage</u> Bushaltestelle Wolkersdorfer Berg (wurde nach der Bürgerversammlung umgesetzt)</p> <p><u>Weitere Radabstellanlagen am Bahnhof (Gleis 1)</u> Servicestation am Bahnhof Abstellanlagen in der Altstadt Servicestation in der Altstadt</p> <p>Auch die Hubbrücke hat eine sehr gute Ost-West-Verbindung geschaffen; dadurch ist Limbach gut angebunden.</p> <p>Der Weg stellt eine sehr wichtige Verbindung dar; die Notwendigkeit ist da. Allerdings haben wir hier noch ein ‚Provisorium‘, das das Gebiet dort lange Zeit im Besitz der Bahn war und auch aktuell der gesamte Erwerb noch nicht abgeschlossen ist. Daher sind wir hier als Nichteigentümer etwas ‚gehandicapt‘.</p> <p>Der Unterhalt wird immer wieder geleistet, aber wegen Absenkungen und auch aufgrund der Substanz ist dies schwierig. Der aktuelle Zustand wurde vom Baubetriebsamt noch einmal begutachtet.</p>
<p><b>3. Anregung</b></p> <p><b>Die Lärmbelästigung durch die Autobahn ist bei entsprechenden Wetterlagen noch genauso laut wie vor Errichtung des Lärmschutzes. Trotz Flüsterasphalt und Gabionen. Das liegt vor allem daran, dass der aufgestellte schräge Lärmschutz auf den Gabionen nur auf der Penzendorf zugewandten Seite liegt und daher der Schall Richtung Limbach ‚geworfen‘ wird.</b></p> <p><b>Es soll mit der Autobahndirektion Kontakt aufgenommen werden. Auch in diesem Bereich soll ein solcher ‚oberer‘ Schutz angebracht werden.</b></p>	<p>Bekanntlich wurden im Zuge der Erweiterung der Bundesautobahn A 6 umfangreiche Berechnungen für den Schutz vor Lärm vorgenommen und entsprechende Vorkehrungen (Lärmschutzwände, Flüsterasphalt) auch umgesetzt, so dass die Vorgaben der Verkehrslärmschutzverordnung 16. BImSchV erfüllt werden konnten.</p> <p>Messungen sieht die Verkehrslärmschutzverordnung nicht vor; diese sind beim Verkehrslärm auch nicht üblich, da Berechnungen weit zuverlässigere Ergebnisse liefern. Aus dem gleichen Grund gibt es auch keine entsprechenden Messvorschriften für Verkehrslärm, so dass auch aus diesem Grund keine Messungen vorgenommen werden können.</p>

<p><b>Der grüne Pfeil in der Flurstraße / Penzendorfer Straße war sehr positiv. Er soll wieder eingerichtet werden.</b></p> <p><b>Es sollen allgemein mehr grüne Pfeile in Schwabach angebracht werden, wo diese sinnvoll sind.</b></p> <p><b>Es soll als Ergänzung zum Grünen Pfeil ein ‚Achtung-Fußgänger‘-Schild angebracht werden.</b></p> <p><b>Gibt es belegbare Zahlen, dass es Gefährdungen/Unfälle gegeben hat? Es soll mehr auf Fakten und Zahlen geachtet werden.</b></p>	<p>Die visuelle Darstellung der Verkehrsgeräusche kann dem Lärmbelastungskataster des Landesamtes für Umwelt entnommen werden: <a href="https://www.lfu.bayern.de/laerm/eg_umgebungs-laerm-richtlinie/index.htm">https://www.lfu.bayern.de/laerm/eg_umgebungs-laerm-richtlinie/index.htm</a></p> <p>Auf Wunsch der Bürgerschaft wurde der Pfeil vor einigen Monaten abgeschafft. Grund waren Gefährdungssituationen wegen des Kindergartens; Eltern mit Kindern, die über die Ampel gehen und von den Grün-Pfeil-Rechtsabbiegern zu spät erkannt wurden.</p> <p>Aus Sicht des Straßenverkehrsamts ist beides begründbar. Es sind wohl genauso viel Leute dafür wie dagegen.</p> <p>Hier herrschen unterschiedliche Meinungen vor – es wird schwer sein, eine einheitliche Lösung zu finden. Das Thema wird in den Umwelt- und Mobilitätsausschuss mitgenommen und dort diskutiert (Wie der grüne Pfeil grundsätzlich gesehen werden soll).</p> <p>Es ist verboten, ein Verkehrsschild mit einem zweiten zu erklären.</p> <p>Das Ordnungsamt bzw. das Straßenverkehrsamt hat zu Gefährdungen/Unfällen keine Zahlen vorliegen. Sofern es diese gäbe, wären diese bei der Polizeiinspektion Schwabach zu erfragen.</p>
<p><b>4. Anregung</b></p> <p><b>Ein Argument für die Erschließung des Kappelbergsteigs war, dass der Bus dort in das Wohngebiet fahren soll. Nun fährt der Bus nur ein Stück in die Hans-Traut-Straße und wieder zurück zur Katzwanger Hauptstraße.</b></p> <p><b>Der Mariensteig ist so ausgebaut, dass darin ein ca. 500 m langes gerades Stück ist – dort wird häufig zu schnell gefahren. Es sind dort</b></p>	<p>Die Situation wurde durch den Stadtverkehr nochmals geprüft. Solange jedoch in diesem Bereich noch Bautätigkeit herrscht, muss eine Durchfahrt durch das Wohngebiet leider abgelehnt werden.</p> <p>Zu oft sind die Busse 10 bis 20 Minuten hinter Baustellenfahrzeugen gestanden (auch in der Ellwanger Straße). Die Konsequenz war, dass Schulkinder zu spät in die Schule, bzw. nach Hause kamen und der nachfolgende Fahrplan mit Ersatzbussen gefahren werden musste.</p> <p>Die Bodenschwellen sind vor allem für Rettungswagen schwierig, aber auch für den Winterdienst – daher ist man davon allgemein weggekommen.</p>

<p><b>viele Kinder unterwegs. Es sollen Bodenschwellen angebracht werden, bzw. allgemein etwas zur Verkehrsberuhigung getan werden – z. B. Pflanzkübel.</b></p>	<p>Die Möglichkeit von Verschwenkungen und/oder Verengungen wird nochmals geprüft.</p>
<p><b>5. Anregung</b></p> <p><b>Die Bürgerin hat eine Unterschriftensammlung von Anwohnern des Gebietes um den Bayernplatz und bittet um Unterstützung.</b></p> <p><b>Dort wird häufig viel zu schnell gefahren; dies stellt vor allem für die Kinder eine Gefährdung dar.</b></p> <p><b>Es soll ein Spiegel an der Ausfahrt auf die Limbacher Straße angebracht werden. Auch bei der Einfahrt in die Eschenbachstraße soll ein Spiegel hin.</b></p> <p><b>Es soll geprüft werden, ob dort eine Spielstraße eingerichtet werden kann.</b></p> <p><b>Die Polizei soll häufiger kontrollieren. Aktuell wechseln sich Eltern ab, um die Kinder über die Ampel zu begleiten.</b></p> <p><b>In diesem Bereich ist die Geschwindigkeit derzeit auf 30 km/h begrenzt; das ist noch zu viel. Es soll auf 20 km/h reduziert werden.</b></p>	<p>Ein Spiegel auf Höhe Limbacher Straße ist nur schwer realisierbar, da an dem einzig möglichen Standplatz eine Parkfläche ausgewiesen ist. Dadurch wird der Spiegel durch parkende Fahrzeuge häufig verdeckt sein.</p> <p>Ein Spiegel in Höhe der Eschenbachstraße ist nicht notwendig, da die Sicht ausreichend ist. Ein Hineintasten in den Einmündungsbereich zum Einbiegen auf die Limbacher Straße kann verlangt werden.</p> <p>Die Versetzung des Zigarettenautomaten in diesem Bereich wäre nichtsdestotrotz angebracht. Dies wurde an die Bauverwaltung weitergegeben.</p> <p>Sofern mit „Spielstraße“ ein verkehrsberuhigter Bereich gemeint ist, ist die Anordnung eines solchen Bereiches rechtlich nicht zulässig. Es fehlt im Bereich an den vorgeschriebenen Voraussetzungen zur rechtmäßigen Anordnung, es scheitert insbesondere an den baulichen Voraussetzungen.</p> <p>So ist in der Eschenbachstraße ein abgesetzter Bereich mit einem Gehweg vorhanden, welcher der Voraussetzung eines niveaugleichen Ausbaus widerspricht. Zudem müssten geschwindigkeitshemmende Elemente (z.B. Poller, Bepflanzung oder bauliche Einengungen) vorhanden sein. Ob für die Eschenbachstraße und Wolframstraße das zwingende Merkmal Aufenthaltscharakter zutrifft, ist somit nicht mehr ausschlaggebend.</p> <p>Da es sich hier um die originäre Zuständigkeit der Polizeiinspektion Schwabach handelt, kann die Stadt Schwabach nur Anfragen, ob verstärkt Kontrollen durchgeführt werden können. Die Art und Weise der Durchführung obliegt jedoch nur der Polizei.</p> <p>Die Anordnung einer Zone 20 ist rechtlich nicht möglich, da die Tatbestandsvoraussetzungen des § 45 Abs. 1 d StVO nicht erfüllt sind.</p> <p>Hier heißt es: <i>„In zentralen städtischen Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen und überwiegender Aufenthaltsfunktion (verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche) können auch Zonen-Geschwindigkeits-</i></p>

	<p><i>beschränkungen von <u>weniger</u> als 30 km/h angeordnet werden.“</i></p> <p>Der gesamte Bereich kann nicht zentralen städtischen Bereichen mit hohem Fußgängeraufkommen und überwiegender Aufenthaltsfunktion (verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche) zugeordnet werden, weshalb die Anordnung einer Zone 20 rechtswidrig wäre.</p>
<p><b>6. Anregung</b></p> <p><b>In der Limbacher Straße am Waldfriedhof ist eine Bushaltestelle; dort soll eine Regenüberdachung angebracht werden.</b></p>	<p>An dieser Stelle eine Regenüberdachung, bzw. ein Bushäuschen zu errichten gestaltet sich aus Platzgründen schwierig.</p>
<p><b>7. Anregung</b></p> <p><b>Thema ‚Flurstraße‘:</b></p> <p><b>In der gesamten Flurstraße gilt die Rechts-vor-Links-Regelung; diese soll wieder abgeschafft werden. Das Abbremsen und Anfahren macht Lärm, häufig wird gehupt., weil Vorfahrten genommen werden. Es soll alles Zone-30 und mit Vorfahrtsschildern geregelt werden.</b></p> <p><b>Damals gab es eine Bürgerinitiative, um den Verkehr in der Flurstraße zu beruhigen. Damals sind vor allem auch die LKWs durchgerast. Die Rechts-vor-Links-Regelung soll auf keinen Fall aufgehoben werden.</b></p> <p><b>In der Flurstraße gilt ‚Anlieger frei für LKWs‘ – daran halten sich viele LKW-Fahrer nicht. Es soll kontrolliert werden, ob jeder LKW dort wirklich durchfahren muss.</b></p> <p><b>Außerdem gibt es nur am Kreisverkehr und dann erst wieder ziemlich am anderen Ende der Flurstraße eine Querungshilfe. Dazwischen ist ein langes Stück, wo die Straße nicht einfach überquert werden kann; obwohl es dort auch verschiedene Bushaltestellen gibt.</b></p> <p><b>Es soll mehr Querungshilfen geben.</b></p>	<p>Tempo 30 kann dort nicht rechtssicher angeordnet werden, daher ist die Rechts-vor-Links-Regelung zur Geschwindigkeitsbegrenzung sinnvoll.</p> <p>Der LKW-Verkehr ist hier zwingend (Lieferverkehr), da eine Weiterfahrt über Katzwang nicht möglich ist.</p> <p>Eine Bündelung der Fußgänger in der Flurstraße ist kaum möglich, daher wird eine weitere Querungshilfe nicht anvisiert.</p>
<p><b>8. Anregung</b></p> <p><b>Durch die Neuerschließung des Kappelbergsteigs gibt es dort eine Engstelle, ca. 100 Meter, wo wegen einer Bergkuppe kein</b></p>	<p>Für Engstellen gelten insbesondere die Grundregeln des § 1 StVO.</p>



<p><b>Gegenverkehr einsehbar ist. Das ist gefährlich für die Anlieger. Schilder bringen nichts.</b></p> <p><b>Dort soll eine Verkehrsüberwachung stattfinden.</b></p> <p><b>Außerdem sind noch immer Schäden durch die Erschließung da – warum werden diese nicht behoben? Er hatte mehrfach Kontakt mit dem Beschwerdemanagement. Es wurde nicht unternommen</b></p>	<p>Absatz 1: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.“ Absatz 2: „Wer am Verkehr teilnimmt, hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“</p> <p>Dieser Bereich wird im Normalfall nur durch Anlieger befahren, weshalb die Rücksichtnahme der ortskundigen Verkehrsteilnehmer vorauszusetzen ist.</p> <p>Da es sich hier um die originäre Zuständigkeit der Polizeiinspektion Schwabach handelt, kann die Stadt Schwabach nur Anfragen, ob verstärkt Kontrollen durchgeführt werden können. Die Art und Weise der Durchführung obliegt jedoch nur der Polizei.</p> <p>Dieses Einzelanliegen wurde direkt mit dem Bürger geklärt.</p>
<p><b>9. Anregung</b></p> <p><b>Was weiß die Stadt Schwabach über den aktuellen Stand zum Thema Juraleitung P53?</b></p> <p><b>Welche Straßen werden demnächst umgebaut? Die Äcker an der Hans-Traut-Straße/ Ellwanger Straße sind als Baugebiet ausgewiesen – ist da schon etwas geplant?</b></p>	<p>Das Projekt befindet sich noch im Raumordnungsverfahren, aktuell erfolgen Baugrundvoruntersuchungen. Die Landesplanerische Beurteilung wird für das zweite Quartal 2022 erwartet.</p> <p>Derzeit gibt es dazu noch keine Planungen; das liegt noch weit in der Zukunft.</p>
<p><b>10. Anregung</b></p> <p><b>Warum fährt der Bus nur kurz in die Hans-Traut-Straße hinein und nicht weiter in den Kappelbergsteig? Es wohnen etliche Schulkinder auch im hinteren Teil des Kappelbergsteigs. (siehe auch Anregung 4)</b></p>	<p>Die Situation wurde nochmals zusammen mit dem Straßenverkehrsamt angesehen; es bleibt jedoch dabei, eine Durchfahrt durch das Wohngebiet leider immer noch abgelehnt werden muss</p> <p>➔ Siehe nähere Erläuterung bei Anregung 4</p>
<p><b>11. Anregung</b></p> <p><b>An die Katzwanger Straße – Höhe Tankstelle/ Aldi / Ellwanger Straße - soll eine Ampel hin. Die Querung dieser vielbefahrenen Straße ist gefährlich für Kinder. Eine Fußgängerzählung müsste früh um 6:30 / 7:30 Uhr stattfinden.</b></p>	<p>Eine Ampelanlage ist aufgrund der Querungszahlen nicht durchführbar.</p> <p>Dem Wunsch nach kleineren rot-weißen Leitbaken unter dem Richtungspfeil, damit Kinder auf der Querungshilfe wieder sichtbarer werden, wurde jedoch</p>

<p><b>Eine Bedarfsampel wäre schon hilfreich.</b></p> <p><b>Dies soll in der Verkehrsschau angesehen werden.</b></p>	<p>entsprochen. Die Leitplatte und das Zeichen ,Rechts vorbei (Z. 222) wurden zur besseren Sicht so tief wie möglich gesetzt.</p>
<p><b>12. Anregung</b></p> <p><b>Beim Einbiegen in den Mariensteig verhindern Gabionen die Einsicht; die Straße ist dort auch sehr schmal.</b></p> <p><b>Es sollen auf einer Straßenseite Markierungen aufgebracht werden und gegenüber Parkverbotsschilder (wegen Wildparkern). Im Ernstfall käme dort die Feuerwehr nicht mehr durch. Außerdem soll mehr kontrolliert werden.</b></p>	<p>Es besteht Tempo 30 an der Kreuzung Kappelbergsteig/ Mariensteig und die Einsicht ist trotz Gabionen im gesamten Kreuzungsbereich ausreichend, da es sich um keine "spitze" Kreuzung handelt. Es besteht ohnehin eine Rechts-vor-Links Regelung, was langsames Fahren und ggf. Hineintasten nötig macht.</p> <p>Die Parksituation vor Ort wurde durch die Polizei begutachtet und wird weiter beobachtet.</p>
<p><b>13. Anregung</b></p> <p><b>Es geht um die Lebensqualität für junge Bürger. Das Angebot für interessantes Nachtleben hat extremst abgenommen. Es gibt praktisch kein Nachtleben in Schwabach; nur noch das Metro. Dann muss man nach Nürnberg ausweichen und die letzte S-Bahn fährt um 1 Uhr! ...</b></p> <p><b>Es sollen gute Konzepte entwickelt werden – die funktionieren woanders auch.</b></p>	<p>Seit einigen Jahren sehen Betreiber kein rentables Geschäft in Städten unserer Größe und Struktur in Bezug auf Diskotheken. Aber auch das Thema Konflikt/Lärm/Anwohner schreckt sichtbar viele Vermieter ab.</p> <p>Die Wirtschaftsförderung versucht weiterhin eine Diskothek in Schwabach anzusiedeln. Die Rahmenbedingungen sind allerdings sehr schwierig im Hinblick auf die einzuhaltenden baurechtlichen Anforderungen (Lärmemissionen, Brandschutz, Nachbarschutz etc.).</p>
<p><b>14. Anregung</b></p> <p><b>Es soll eine Ampel oder ein Zebrastreifen in Höhe der Sparkasse errichtet werden. Vor allem für die Kinder, die aus dem Bus aussteigen, und die befahrene Limbacher Straße überqueren müssen.</b></p>	<p>Eine Querungshilfe in Höhe des Weller-Parkplatzes ist in Planung; auch im Hinblick an die Anbindung des Radwegs. Eine Querungshilfe ist sogar hochwertiger als ein Zebrastreifen und an dieser Stelle wegen der Straßensituation (leichte Kurve) sicherer.</p>
<p><b>15. Anregung</b></p> <p><b>Es sollen Lärmmessungen in ganz Limbach durchgeführt werden, ob die Grenzwerte der A 6 eingehalten werden. Speziell bei Südwind, kein Unterschied zu früher. Vor allem nachts ist das auffällig.</b></p>	<p>Siehe Beantwortung Anregung 3</p>

<p><b>16. Anregung</b></p> <p><b>An der Kreuzung Liebigstraße / Rennmühlweg sind die Straßen gegeneinander versetzt – für Radfahrer und Spaziergänger, die Richtung Limbacher Wald und zurück unterwegs sind, ist es kaum möglich die Straße gefahrlos zu überqueren.</b></p> <p><b>Die Situation soll geprüft, die Kreuzung eventuell zurückgebaut werden.</b></p>	<p>Es besteht kein Änderungsbedarf, da: es sich hier um keine direkte Kreuzung handelt und auch keine auffälligen Unfallzahlen vorliegen.</p> <p>Die bei der Verkehrsschau beobachtete Situation vor Ort (Jogger und Radfahrer querten die Straße) verlief unproblematisch.</p>
<p><b>17. Anregung</b></p> <p><b>Am Fuß-/Radweg Richtung Katzwang (vom Kappelbergsteig kommend) sind die Pfosten weg. Diese waren für die Sicherheit an der vielbefahrenen Straße sehr gut.</b></p> <p><b>Die Pfosten sollen wieder aufgestellt werden</b></p>	<p>Die Pfosten auf dem Schwabacher Gebiet stehen nach wie vor; die Pfosten auf dem Nürnberger Gebiet wurden wohl unlängst erneuert.</p>
<p><b>18. Anregung</b></p> <p><b>Die Bürgerin lobt die Stadt für ihren Einsatz für die 4. Klässler Schwimmunterricht anzubieten, um den Ausfall durch die Coronazeit auszugleichen.</b></p> <p><b>Dennoch ist es schwierig für Kinder anderen Alters Schwimmkurse zu bekommen.</b></p> <p><b>Über den Sommer soll es mehr Angebote für Kurse geben. Es soll allgemein Sport und Bewegung auch mit Unterstützung der Stadt gefördert werden.</b></p>	<p>Derzeit wird geprüft, wie ein erhöhtes Kursangebot im Sommer 2022 dargestellt werden kann. Dazu finden aktuell konkrete Gespräche mit verschiedenen Anbietern statt.</p>
<p><b>19. Anregung</b></p> <p><b>In der Mühlenstraße gibt es keinen freien Zugang zur Natur. Es verläuft ein Zaun entlang dieser Straße und man kommt nicht mehr ins Schwabachtal. Natur muss nach der Bayerischen Verfassung für jeden zu betreten sein.</b></p>	<p>Wir werden dies prüfen. Grundsätzlich besteht ein Betretungsrecht für vorhandene Straßen und Wege in der freien Natur gem. Art. 27 BayNatSchG, dieses kann jedoch durch zulässige Sperren eingeschränkt werden, was in Art. 33 BayNatSchG geregelt ist.</p> <p>Bei der hier angesprochenen Fläche handelt es sich um eine landwirtschaftlich genutzte Fläche. Ab dem Frühjahr besteht ein grundsätzliches Betretungsverbot von landwirtschaftlichen Flächen (während Nutzzeit - von Aussaat bis Ernte), diese dürfen dann nur auf vorhandenen Wegen betreten werden, Trampelpfade gelten nicht als vorhandene Wege.</p>

<p><b>20. Anregung</b></p> <p><b>An der Kreuzung Waldsiedlungsstraße/ Ostpreußenstraße (hinter der Waschanlage) parken Autos häufig weit in die Kreuzung hinein, so dass man nicht nach rechts einsehen kann, ob z. B. Kinder kommen.</b></p> <p><b>Es soll ein Parkverbot für mind. 1 bis 2 Autolängen geschaffen werden.</b></p>	<p>Nach einer Ortsbegehung konnten an der besagten Örtlichkeit keine Gefahren festgestellt werden, die die Anordnung eines Haltverbotes rechtfertigen würden. Da es sich um ein Wohngebiet handelt, ist die Aufstellung von Haltverboten nur dort verhältnismäßig, wo die Verkehrssicherheit durch geparkte Fahrzeuge gefährdet ist.</p> <p>In einem Wohngebiet ist immer mit Kindern (auch auf der Fahrbahn) zu rechnen, weshalb die Fahrweise dementsprechend zu jederzeit anzupassen ist.</p>
<p><b>21. Anregung</b></p> <p><b>Die Straße Katzwanger Bahnweg biegt mit einem sehr spitzen Winkel in die Baimbacher Straße – Richtung Wolkersdorf – ab; durch den Höhenunterschied ist die Straße dort sehr schwer einsehbar, dort soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden.</b></p>	<p>Sofern es sich hier um den Einmündungsbereich Volkamerstraße und Wolkersdorfer Straße handelt, ist die Aufstellung eines Verkehrsspiegels nicht notwendig. Sobald das einfahrende Fahrzeug bis an die Sichtlinie herangefahren ist, kann der gesamte Bereich bis zur Bahnunterführung eingesehen werden.</p> <p>Da zudem auf der übergeordneten Straße eine Geschwindigkeit-begrenzung von 50 km/h pro Stunde gilt, kann eine gefahrlose Einfahrt auch ohne Verkehrsspiegel erfolgen.</p>
<p><b>22. Anregung</b></p> <p><b>In den folgenden Straßen: Schwabenstraße/ Thüringerstraße/ Hessenstraße/ Frankenstraße wird zu schnell gefahren; dort gilt eigentlich Schrittgeschwindigkeit.</b></p> <p><b>Es soll häufiger kontrolliert und geahndet werden. Wegen der Straßensituation am besten mit Laserpistole.</b></p>	<p>Dies wurde an die Kommunale Verkehrsüberwachung weitergegeben.</p>
<p><b>23. Anregung</b></p> <p><b>In der Limbacher Straße wird viel zu schnell gefahren; es gibt Raser, die ins alte Dorf (Richtung Am Lindlein, Lindenbachstraße) hinterfahren; auch das Anlieger-frei-Schild interessiert niemanden – die Lindenbachstraße wird als Durchgangsweg nach Nasbach genommen.</b></p> <p><b>Es sollen Kontrollen durchgeführt werden.</b></p> <p><b>Die Parksituation in der Ecke ist schlimm: dort ist häufig alles zugeparkt; außerdem besteht</b></p>	<p>Die Polizei hat den Hinweis bei der Verkehrsschau aufgenommen und bittet zudem in solchen Fällen um Mithilfe.</p> <p>Für die Wohnungen werden auf dem Baugrundstück Stellplätze hergestellt; Die Nähe zur S-Bahn verringert hier den Bedarf an privaten Kfz.</p>

<p><b>eine dauernde Lärmbelästigung durch die Gastronomie und die Sparkasse. Nun sollen dort 13 neue Wohnungen gebaut werden, dadurch wird der Parkdruck noch erhöht.</b></p> <p><b>Verkehrswidriges Parken (zu weit in der Kurve, etc.) soll geahndet werden. Vor allem auch abends.</b></p> <p><b>Viele parken auf dem Kirchweihplatz (auch Wohnmobile). Was passiert mit dem Kirchweihplatz?</b></p> <p><b>Was passiert mit der Sparkasse Limbach? Auch der Biergarten ‚Limbacher‘ soll abgerissen werden. Der Baumbestand soll aber zu 95 Prozent erhalten werden – wo werden die Gebäude hingebaut?</b></p>	<p>Die Kommunale Verkehrsüberwachung ist über den Bereich informiert und führt Kontrollen in der eigenen Zuständigkeit durch. Zudem wird gleichermaßen auf die Ausführungen zur Polizei in den Anregungen 4 und 8 hingewiesen.</p> <p>Dieser so genannte Weller-Parkplatz besteht aus zwei Teilen: der Teil zur Eisenbahn hin gehört der Stadt; dort ist auch die Einfahrt zum geplanten Radweg. Es handelt sich um keinen offiziellen Weg, daher wird immer wieder geschottert. Der Teil in die andere Richtung (zum Fischstand) ist Privatgrund.</p> <p>Die Gebäude werden entlang der Straße gebaut, daher kann der Baumbestand weitgehend erhalten bleiben. Auch in der neuen Bebauung ist eine SB-Filiale der Sparkasse vorgesehen.</p>
<p><b>24. Anregung</b></p> <p><b>Die Banater Straße ist eine Einbahnstraße; dort wird auch immer wieder entgegen der Fahrtrichtung gefahren. Es soll das ganze Gebiet um die Flurstraße Zone 30 werden (Thema Flurstraße siehe Anregung 7).</b></p>	<p>Die Polizei hat den Hinweis bei der Verkehrsschau aufgenommen und bittet zudem in solchen Fällen um Mithilfe</p>

Schwabach, 07.03.2022



Jürgen Ramspeck  
Bürgermeister- und Presseamt